

Viechelner Jugend überzeugte

162 Mannschaften kämpften am Wochenende beim Inselpokal auf Poel um den Titel im Löschangriff nass.

Von KATJA PETERS

Insel Poel. Überwältigt zeigten sich die zwölf Schafhausener. Zum ersten Mal waren die Thüringer beim Inselpokal auf Poel dabei, nachdem sie im letzten Jahr zum „schnuppern“ vorbeigeschaut hatten. „Das ist schon eine andere Dimension hier“, fand Sonja Kneitschel. 600 Kilometer legten sie zurück, um mit ihrer „Rhön-Hilde“ bei der elften Auflage des größten deutschen Feuerwehrwettkampfes im Löschangriff nass mitzumachen. „Rhön-Hilde“ heißt übrigens ihre Tragkraftspritze. Ein älteres Modell, denn auf Poel sind die neuen Hochleistungsgeräte nicht zugelassen. „Bei uns wird auch auf die Dose gezielt und nicht auf eine Scheibe“, betonte Bodo Köpnick. Der Wehrleiter von Poel hielt die Organisationsfäden trotz Achillessehnen-Riss in den Händen.

Die Gemeinschaftsaktion der Poeler und Stover Feuerwehren hat sich zu einem Mega-Event im Feuerwehrsport entwickelt. 162

Mannschaften – 116 Männer, 27 Frauen, 17 Jugend –, waren nach Poel gekommen, um sich zu messen. Der neue Veranstaltungsort am Schwarzen Busch erwies sich als perfekt. Der große Parkplatz der Gemeinde und die angrenzende Wiese der Norddeutschen Pflanzenzucht aus Malchow boten genügend Platz. Sechs Teams gingen gleichzeitig an den Start. „Da weiß man gar nicht, wo man zuerst hingucken soll“, stellte David Kook aus Buch/Elbe fest. Seine Mannschaft war zum dritten Mal dabei und belegte zum zweiten Mal Platz eins. Völlig aus dem Häuschen hüpften sie nach 18,24 Sekunden beim zweiten Lauf herum, lagen sich in den Armen und streckten die Siegerfäuste in die Luft. „Das hier ist der absolute Höhepunkt für alle. Eine verrückte Idee, bei der wir unbedingt dabei sein wollten“, erklärte Alexander Riemann. Auf den Knien im Gleichschritt robbten die Kameraden zur Siegerehrung, gefeiert von etwa 1700 Feuerwehrkameraden, die sich mit etlichen La-Ola-Wellen und Feuerwerksraketen in Stimmung brachten. Bürgermeisterin Brigitte Schönfeldt war beeindruckt. „Was die Jungs hier auf die Beine stellen, ist genial. Und viele von den Teilnehmern kommen zurück, um hier Urlaub zu machen. Eine tolle Werbung für unsere Insel“, freute sie sich.

Auf den zweiten Platz liefen die Männer aus Hohen Viecheln. Sie absolvierten den Löschangriff in



Beide Mannschaften aus Hohen Viecheln und die Gemeinschaft Dorf Mecklenburg/Groß Stieten belegten die ersten drei Plätze bei der Jugend. Fotos: Katja Peters

18,93 Sekunden und waren damit fast eine Sekunde schneller als die Drittplatzierten aus Zella. Die Stover Kameraden liefen auf Platz 20, die Dorf Mecklenburger auf Platz 56. Warin belegte den 63. Rang, Neuburg den 87., Neubukow Platz 99, die Neuklosteraner wurden 101. Platz sechs erreichten die Stover Frauen mit einer Bestzeit von 29,29 Sekunden.

Die Viechelner Jugend überzeugte sogar die Erwachsenen. Beide Mannschaften belegten die ersten beiden Plätze. Dorf Mecklenburg/Groß Stieten wurde Dritter.



18,24 Sekunden brauchten die Kameraden aus Buch/Elbe. Damit ließen sie auch die Lokalfavoriten aus Hohen Viecheln hinter sich.